

Stadt soll Online-Service verbessern

Aus dem Rat: Politik stimmt FDP-Vorstoß zu. Dirk Plötzke rückt in die Sparkassen-Spitze auf. Kein Verbot für Pferde beim Kirmesumzug

Der Rat der Stadt hat am Dienstag die Weichen gestellt für: einen besseren Bürgerservice durch neue Online-Angebote, das Füllen von Haushaltslöchern und Umbesetzungen in der Sparkassen-Spitze. Und auch die Frage, ob Pferde und Pferdegespanne künftig noch am Cranger Kirmesumzug teilnehmen dürfen, wurde beantwortet.

Offene Türen

Die FDP habe mit ihrem Antrag für eine Verbesserung des Online-Angebots der Stadtverwaltung in der Verwaltung „offene Türen eingerannt“, sagte Oberbürgermeister Frank Dudda. Wie berichtet, hatten die Liberalen die Einführung einer Plattform für Online-Terminvereinbarungen für städtische Behörden gefordert. Auf Vorschlag von SPD und CDU wurde dieser Antrag im Rat sogar noch erweitert: Die Stadt soll Online-Terminvereinbarungen für alle Bereiche prüfen, in denen es rechtlich und technisch möglich ist. Auf Zustimmung stieß der Hinweis von Bernd Schroeder (Piraten-Alternative Liste), dass durch neue Online-Angebote die bestehenden Öffnungszeiten nicht reduziert werden dürften. Konsens war im Rat auch, dass Terminvereinbarungen nach wie vor auf herkömmlichen Weg möglich sein müssten, weil längst nicht alle Herne online sind.

Karriereleiter

Nach dem Ausscheiden von Sparkassen-Chef Hans-Jürgen Mulski (li.) Ende Juni wird Dirk Plötzke (re.) in den Vorstand des Kreditinstitutes aufrücken. Neuer Vorsitzender wird Antonio Blanquez. Foto: Sabrina Didschuneit

Nur noch Formsache war eine Entscheidung des Rates über die Neubesetzung eines Vorstandsposten bei der Sparkasse. Wie schon der Verwaltungsrat des Kreditinstituts stimmte der Rat in nicht öffentlicher Sitzung dem Aufstieg des bisherigen Vorstands-Assistenten Dirk Plötzke (44) in die Sparkassen-Spitze zu. Wie berichtet, wird das bisherige Vorstandsmitglied Antonio Blanquez (53) zum 1. Juli Nachfolger des in den Ruhestand wechselnden Hans-Jürgen Mulski (60) als Sparkassen-Chef. Blanquez' Vertrag ist bereits 2016 für weitere fünf Jahre verlängert worden.

Abfuhr

Beim Kirmesumzug in Wanne-Eickel werden auch weiterhin Pferde und Pferdegespanne zu sehen sein. Der Rat hat dem Antrag von Bernd Blech (Unabhängige Bürger) am Dienstagabend eine klare Absage erteilt. In Vertretung für Kirmesdezernent Johannes Chudziak erklärte Stadtbaurat Karlheinz Friedrichs, dass die Beteiligung von Pferden eine „lieb gewordene Tradition sei“. So wäre der Warsteiner Brauereiwagen nur schwer vorstellbar ohne die vier Kaltblüter. Blech begründete seinen Vorstoß mit einem Unfall beim Kölner Karneval, bei dem durchgehende Pferde Menschen verletzt hatten. Auch beim Kirmesumzug hat es bereits einen Zwischenfall gegeben. Dieser sei aber nicht vergleichbar mit dem Kölner Vorfall, so Friedrichs. Im vergangenen Jahr sei eine ältere Dame durch den Tritt eines Pferdes verletzt worden. Für den Antrag von Blech stimmte schließlich nur die Linke.